



Presseinfo Nr. 17 - Bochum, 23.11.2010

Presseeinladung

Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets feiert XII. Stiftungsfest Festvortrag von Prof. em. Dr. Hans Mommsen

Aus Anlass des XII. Stiftungsfestes lädt die Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets am 26. November 2010 ins Haus der Geschichte des Ruhrgebiets in der Clemensstraße ein. Festredner des Abends ist Prof. Dr. em. Hans Mommsen. Thema des Festvortrags: Die rote Kapelle und der Widerstand gegen Hitler. Der kürzlich 80 Jahre alt gewordene Mommsen gilt als einer der führenden deutschen Zeithistoriker.

Der Abend wird von armenischen Künstlerinnen und Künstlern musikalisch untermalt.

TERMIN

**Freitag, 26. November 2010, Beginn: 18:30 Uhr
im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstraße 17-19, 44789 Bochum**

Die Presse ist herzlich eingeladen.

PROGRAMM

Dipl.-Ing Bernd Tönjes, Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets: Begrüßung
Prof. Dr. Elmar Weiler, Rektor der Ruhr-Universität Bochum: Grußwort
Prof. Dr. Christian Jansen, Technische Universität Berlin: Hans Mommsen als Forscher und Lehrer
Prof. Dr. em. Hans Mommsen, Ruhr-Universität Bochum: Die rote Kapelle und der Widerstand gegen Hitler
Lolita Poghsan (Piano), Hyrapet Arakelyan (Saxophon), Koryun Asatryan (Saxophon)

FESTREDNER

Prof. Dr. em. Hans Mommsen stammt aus einer berühmten Historikerfamilie. Der Urgroßvater, Theodor Mommsen, war 1901 Nobelpreisträger. Auch der Vater, Wilhelm Mommsen, und der Zwillingbruder, Wolfgang Mommsen, waren Historiker. Nach dem Studium der Geschichte, Germanistik und Politikwissenschaft in Marburg und Tübingen legte Hans Mommsen die wissenschaftliche Staatsprüfung ab und promovierte 1959 bei Hans Rothfels, dessen letzter Assistent er war, mit einer Arbeit über „Die Sozialdemokratie und die Nationalitätenfrage im Habsburger Vielvölkerstaat 1867- 1907“. Von 1960 bis 1963 arbeitete er als Referent am Institut für Zeitgeschichte in München, von 1963 bis 1967 als Wissenschaftlicher Assistent bei Werner Conze in Heidelberg, wo er sich 1967 habilitierte. Von 1968 bis 1996 lehrte Hans Mommsen an der RUB am Lehrstuhl Neuere Geschichte II. In den frühen siebziger Jahren betrieb er die Errichtung des Instituts zur Geschichte der Arbeiterbewegung, dessen Direktor er von 1977 bis 1983 war. Vor dem Hintergrund der Erfahrungen des 20. Jahrhunderts sah er die Rolle des Historikers darin, die Aufgabe politischer Pädagogik wahrzunehmen.

DIE STIFTUNG

Die Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets wurde 1998 in einer gemeinsamen Initiative von privaten und öffentlichen Einrichtungen gegründet. Die Stifter – die DMT Gesellschaft für Lehre und Bildung mbH, der Gesamtverband des deutschen Steinkohlenbergbaus, die IG Bergbau, Chemie, Energie, die RAG Aktiengesellschaft, die Ruhr-Universität Bochum und die Stadt Bochum – setzten sich zum Ziel, die Erforschung von Geschichte und Gegenwart industrieller Ballungsräume, insbesondere des Ruhrgebiets, zu fördern. Die SBR ist gemeinnützig anerkannt und hat ihren Sitz im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets.

Weitere Informationen

Dr. Jürgen Mittag, Geschäftsführer des Instituts für soziale Bewegungen sowie der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstr. 17-19, 44789 Bochum, Tel.: +49/234 /32-26920, Fax: +49/234/32-14249, eMail: hgr@rub.de, www.isb.rub.de
Presse/Redaktion Thea Struchtemeier